

Kehrtwende beim ERC

Die noch junge Eiskunstlaufabteilung bleibt nun doch bestehen. Und bekommt eine prominente neue Trainerin.

Lechbruck Das Aus für die Eiskunstlaufabteilung des ERC Lechbruck nach nur zwei Jahren war eigentlich bereits beschlossene Sache. Doch überraschend hat sich nun eine neue Situation ergeben: Mit der ehemaligen bayerischen Nachwuchsmeisterin Laura Glaswinkler hat der Verein eine junge und doch bereits erfahrene Eiskunstlauftrainerin mit C-Trainerlizenz gefunden. Das teilte der ERC jetzt mit. Erst vor zwei Jahren unter Trainerin Marianne Streifler ins Leben gerufen, sollte die noch junge Eiskunstlaufabteilung eigentlich wieder abgewickelt werden. Sie hatte sich, so Vorsitzenden

Manfred Sitter unlängst in der Jahresversammlung des Vereins, zunächst zwar super entwickelt. Dann aber seien die Teilnehmenden immer weniger geworden. Hauptproblem aber sei das Eis im Lechbrucker Freiluftstadion. Für Eiskunstlauf brauche es ein perfektes Eis und das habe man am Mittwochnachmittag,

wenn die Eiskunstläuferinnen ihre Eiszeit hatten, nicht hinbekommen. Doch nun macht der Verein eine Kehrtwende: „Einige Eltern haben nicht locker gelassen, und auch der harte Kern der Eiskunst-

läuferinnen und Eiskunstläufer blieb hartnäckig“, berichtet Sitter. „Aus diesem Kreis wurde dann auch der Kontakt zu Laura hergestellt.“ Mit der neuen jungen Trainerin soll neuer Schwung in die Abteilung kommen, hofft der Vorsitzende. Auch das Eisproblem soll gelöst werden. „Ich bin auch überzeugt, dass wir die



L. Glaswinkler

Eisqualität am Mittwochnachmittag zusammen mit der Gemeinde bzw. den Eismeistern in den Griff bekommen können“, gibt sich Sitter zuversichtlich. Sein Dank gelte Marianne Streifler, ohne die es die

Abteilung nicht geben würde. Neben Manfred Sitter freut sich auch die neue Trainerin Laura Glaswinkler auf die Zusammenarbeit: „Eiskunstlauf ist mehr als nur ein Sport – es ist eine Leidenschaft, die unglaublich viel geben kann“, sagt sie. „Die perfekte Kombination aus körperlicher Herausforderung und dem Gefühl von Leichtigkeit auf dem Eis ist einfach unbeschreiblich.“

Die Liebe zum Eissport entbrannte früh, da Laura Glaswinkler in eine eishockeybegeisterte Familie hineingeboren wurde. Ihre Kindheit verbrachte sie praktisch in Eisstadion und begann im Alter

von drei Jahren mit den ersten Schritten im Eiskunstlauf. Mit der Zeit entwickelte sich diese Leidenschaft zum Leistungssport, der sie täglich aufs Eis brachte – in Füssen, Oberstdorf und Garmisch. Ein Höhepunkt ihrer Laufbahn war vor genau zehn Jahren der Gewinn der Bayerischen Nachwuchsmeisterschaft. Kurz danach entschied sie sich, ihre aktive Karriere zu beenden, um einen neuen Weg einzuschlagen. Heute, mit frisch erworbener Trainerlizenz, freut sie sich darauf, ihre Begeisterung und ihr Wissen an die Lechbrucker Eiskunstläufer weiterzugeben. (pm, Foto: ERC Lechbruck)